

Was kann man alles im Blut feststellen?

Im Blut lässt sich feststellen, ob im Körper gerade eine Infektion abläuft oder wie gut Organe wie Nieren und Leber arbeiten. Außerdem werden Blutuntersuchungen vom Arzt veranlasst, wenn er einen bestimmten Verdacht auf eine Krankheit hat.

Welche Blutwerte der Arzt untersucht, hängt vor allem von den Symptomen ab, die der Patient schildert.

In einem kleinen Blutbild werden Zahl und Aussehen der roten Blutkörperchen sowie der Blutplättchen kontrolliert.

Als großes Blutbild bezeichnet man übrigens die Kombination aus dem kleinen Blutbild und dem Differentialblutbild.

Man kann auch noch das Blutserum beziehungsweise des Blutplasma (flüssiger Anteil des Blutes ohne der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen) hilfreiche Informationen liefern. Hier werden Werte wie Blutzucker, Blutfette, Nierenwerte und Leberenzyme genauer untersucht.

Erläuterung:

Erythrozyten:

Rote Blutkörperchen sind im Körper für den Sauerstofftransport verantwortlich. Bei einer zu geringen Anzahl liegt eine Blutarmut (Anämie) vor.

Gründe können sein Eisenmangel, Blutverlust oder eine Nierenerkrankung. Ein zu hoher Wert kann auf ein Sauerstoffmangel die bei einer Lungenerkrankung hinweisen.

Hämoglobin(HB):

Ist ein roter Blutfarbstoff der in den Erythrozyten enthalten ist. Dieser bindet Sauerstoff und gibt ihn an die Körperzellen weiter. Eisenmangel ist eine der häufigen Ursachen für zu niedrige Hämoglobinwerte, weil der Körper ohne Eisen kein Hämoglobin bilden kann. Ein zu hoher Wert kann durch ein Sauerstoffmangel bedingt sein.

Trombozyten:

Blutplättchen sind wichtig für die Blutgerinnung. Sie bilden eine Art Pfropf und unterstützen damit, zusammen mit anderen Faktoren, den Verschluss von Wunden. Verringerte Werte können bei der Einnahme bestimmter Medikamente auf Milz oder Leberschäden deuten. Die Zahl der Blutplättchen steigt, bei akuten Infektionen oder Knochenmarkserkrankungen an.

Leukozyten:

Weißen Blutkörperchen bekämpfen unerwünschte Eindringlinge wie Bakterien, Viren oder Pilze sowie Tumorzellen. Verringerte Werte können beispielsweise bei Knochenmarkserkrankungen oder Immunschwäche, manchen Viruserkrankungen und bei bestimmten Medikamenten auftreten. Ihr Wert ist erhöht bei bakteriellen Infektionskrankheiten.

Hämatokrit:

Dieser Wert gibt den prozentualen Anteil fester Bestandteile, vor allem der Erythrozyten, im Blut an. Je niedriger der Wert, desto dünner ist das Blut. Grund dafür kann ein Erythrozytenmangel sein. Je höher der Hämatokrit- Wert, desto dickflüssiger ist das Blut und das Risiko für Gefäßverschluss steigt.

Seit April haben AOK Versicherte einen Anspruch auf einen einmaligen Gesundheitscheck zwischen dem 18 und 35 Lebensjahr. Ab dem 35. Lebensjahr, können Versicherte alle 3 Jahre einen Check-out machen lassen. Bei dieser Untersuchung nimmt der Hausarzt Ihren Gesundheitszustand genau unter die Lupe.

Blutdruck, abhören der Lunge und dem Herz, Haut und Sinnesorgane und abtasten der Organe im Bauchraum. Zur Untersuchung gehört auch eine Analyse des Blutes auf Cholesterin und Blutzucker. Auch eine Urinuntersuchung ist Teil des Checks.

Bei weiteren Fragen steht gerne Ihr Hausarzt für sie bereit.

Brandl Josef

Gesundheitsbotschafter Stadt RötZ